

Vereinschronik.

Vom April 1923 bis März 1924 einschließlich.

Berichterstatler Dr. Freytag.

I. Der Mitgliederstand des Vereins beträgt wie im Vorfahre etwa 650. Trotz der Zeiten Not und Wirrnisse sind ihm fast alle Mitglieder treu geblieben. Ausfälle durch Tod wurden durch Neuzugänge ausgeglichen; der schmerzlichste Verlust war das Hinscheiden des früheren Vorstandes, des Hochschulprofessors Dr. Endres. Seiner edlen Persönlichkeit und seines verdienstvollen Wirkens im Verein ist an anderer Stelle dieser Verhandlungen gedacht. Der Verein hatte ihn am 12. Mai bei Gelegenheit seines 60. Geburtstages zum Ehrenmitgliede gemacht und ihm an sein Schmerzenslager nach Bidingen die von Herrn Studienrat Ermer künstlerisch ausgeführte Ehrenurkunde zugesandt. Noch im Dezember 1923 übertrug ihm wegen seiner wissenschaftlichen Leistungen die Bonner Universität die Würde des Ehrendoktors. Deo vivat!

Die Stelle des Vorstandes übernahm am 20. Juni 1923 der bisherige Sekretär und Vorstandstellvertreter Professor Dr. Nestler, Sekretär und stellvertretender Vorstand wurde Oberarchivar Dr. Freytag, Archivar des Vereins wurde Studienrat Dr. Dachs, welcher für den Alters halber ausgeschiedenen Hofrat Dr. Brunhuber in den Ausschuß eintrat. Für Dr. Endres wurde Herr Regierungsdirektor Stöhsel in den Ausschuß gewählt. Dieser setzt sich z. Zt. aus folgenden Herren zusammen: Dr. Nestler, Studienprofessor, 1. Vorstand; Dr. Rud. Freytag, J. Oberarchivar, 2. Vorstand und Sekretär; Georg Werner, Bisch. Finanzrat und Geistl. Rat, Kaffler; Georg Blöchner, Seminarleiter und Geistl. Rat, Amberg; Dr. Hans Dachs, Studienrat, Archivar; Dr. Joh. Doll, Studienprofessor, Bibliothekar, Eugen Dänbier, Oberregierungsrat, Dr. Franz Heidingsfelder, Hochschulprofessor, Konservator der Sammlung im Erhardtshause, Jos. Höfer, Lehrer, Dr. Al. Patin, Oberstudiendirektor a. D., Dr. Karl Reich, Studienprofessor, 2. Konservator der Sammlungen im Ulrichsmuseum, Dr. Jos. RübSam, J. Geheimer Archivar, A. Schmejer, Stadt. Oberbaurat, Dr. Heinr. Schneider, Oberstudienrat, Dr. h. c. Og. Steinmeh, Gymnasialkonrektor a. D., Vorstand des Ulrichsmuseums, Stöhsel, Regierungsdirektor.

II. Vereinstätigkeit a) in Regensburg. Unter der Geldentwertung und ihren schlimmen Folgen hat auch der Verein schwer gelitten. Die Vorstandschaft mußte mehrere Male die Mitglieder um freiwillige Spenden zur Aufrechterhaltung des Vereinsbetriebes ersuchen. Erfreulicher Weise fand sie stets volles Verständnis und opferfrohe Unterstützung. Gleichwohl hätten die ordentlichen und außerordent-

lichen Beiträge für die Deckung der Geschäftsunkosten bei weitem nicht ausgereicht, wenn nicht auf Anregung der Vorstandschaft der Stadtrat Regensburg die Miete für die Sammlungen im Erhardthause übernommen hätte. Auch an dieser Stelle sei darum den beiden Herren Bürgermeistern und dem Stadtrat der wärmste Dank für dieses verständnisvolle Entgegenkommen ausgesprochen.

Die Vortragsabende des Winterhalbjahrs erfreuten sich wieder größter Beliebtheit. Der Besuch war meist so stark, daß der Versammlungsraum nicht ausreichte. Es wurden folgende Vorträge gehalten: **17. Oktober 1923**, Universitätsprofessor a. D. Dr. Sieglin: *Die Lage des Paradieses*; **7. November**, Oberarchivar Dr. Freytag: *Aus der Geschichte der f Thurn- und Taxis'schen Hofbibliothek*; **21. November**, Oberstudienrat a. D. Dr. Rück: *Der philof. Schriftsteller und Diplomat Friedrich Melchior Grimm. Zu dessen 200. Geburtstag*; **5. Dezember**, Professor Dr. Nestler: *Ursachen der kirchlichen Wirren in Regensburg*; **16. Januar 1924**, Hochschulprofessor Dr. Heuwieser: *Die ältesten Kirchen Regensburgs*. 1. Teil. *Die Pfalzkirchen (Alte Kapelle, Agidienkirche, St. Kaffian)*; **6. Februar**, Derselbe. 2. Teil. *St. Emmeram und der Dom zu St. Peter*; **20. Februar**, Studienrat Dr. Dachs: *Römisch-germanische Zusammenhänge in der Besiedlung und den Verkehrswegen Ostbairerns*; **5. März**, Hochschulprofessor Dr. Heuwieser: *Die ältesten Kirchen Regensburgs*. 3. Teil: *St. Johann, Ober- und Niedermünster*; **2. April**, Oberregierungsrat Korzendorfer: *Handel und Verkehr an und auf der Donaustraße bis zum Ausgang des Mittelalters*. Ebenso beliebt wie die großen Abende waren auch die kleinen mit ihren zwanglosen Besprechungen geschichtlicher Gegenstände. An ihnen beteiligten sich namentlich die Herrn Konrektor Dr. Steinmeh, Oberstudienrat Dr. Schneider, Professor Dr. Doll, Professor Dr. Heidingsfelder, Professor Dr. Reich, Studienrat Buechle, Frhr. v. Hoinningen-Hüne u. s. w.

Der Frühlingsausflug des Vereins führte eine zahlreiche Schar nach Matting und Oberndorf; Herr Dr. Heidingsfelder hatte die Erklärung der beiden Dorfkirchen übernommen.

Herr Dr. Steinmeh veranstaltete 3 Führungen durch die römische Sammlung des Ulrichsmuseums, Herr Dr. Heidingsfelder eine solche durch den Kreuzgang von St. Emmeram.

Den Bemühungen des Vorstandes gelang es, das hübsche Kestef mit der Darstellung der hl. 3 Könige am ehemaligen Lerchenfelder Hof an Ort und Stelle zu erhalten. Der Frau Erhard und der Firma Pfaff sei darum auch hier geziemend gedankt.

b) Amberg. Infolge der mannigfachen Schwierigkeiten fanden im verflossenen Winter keine Versammlungen statt. Die Vorträge sollen jedoch in den nächsten Monaten wieder aufgenommen werden.

c) Lham. Herr Studienrat Johann Brunner hielt im November im Volksbildungsverein Lham und im Dezember 1923 im Verein „Deutsche Wacht“ in Furth i. W. einen Vortrag über die Geschichte des Schlosses Runding.

d) Weiden. Der Verein für Heimatpflege im oberen Naabgau veranstaltete im Jahre 1923 folgende Vorträge und Führungen: **4. April** in Weiden: *Die Juden*